

Sechs Firmen erhalten Wachstumspreis 2010



PLAUNEN. Die Sieger im diesjährigen Wettbewerb »Wachstumspreis 2010« sind gekürt. Mit der Auszeichnung wurden die Bibliothekseinrichtung Lenk GmbH Schönheide im Erzgebirge, die Erfal e. K. Falkenstein im Vogtland, die Kieselstein GmbH Chemnitz und die Schwarz Medien Center GmbH Meerane im Landkreis Zwickau geehrt. Den Sonderpreis für Nachwuchsförderung erhielt die IMM Holding GmbH Mittweida aus dem Landkreis Mittelsachsen. Als besonders familienfreundliches Unternehmen wurde die Micas AG Oelsnitz im Erzgebirge ausgezeichnet. Der Festakt fand am 3. Juni 2010 in der Sparkasse Plauen statt.

Von 64 nominierten Unternehmen bewarben sich 28 um vier Wachstumspreise und zwei Sonderpreise. »Alle 28 Bewerbungen sind der Beweis dafür, dass Engagement und Mut der Unternehmer zum Erfolg führen«, betont Matthias Merz, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Den Umsatz erhöhen, den Exportanteil ausbauen und Arbeitsplätze sichern – das sind einige Wachstumskriterien, die von der Jury bewertet wurden. Erstmals konnten sich Unternehmen aus dem gesamten Direktionsbezirk Chemnitz bewerben. Die Preisträger erhielten attraktive Medienpreise der

Freien Presse, von Radio Chemnitz und Radio Zwickau, der Messe Chemnitz, vom Sachsen Fernsehen und dem Kabel Journal Beierfeld, von der RKW Sachsen GmbH, von Förster & Borries Zwickau und der Junghanns PR Agentur. Finanzielle Unterstützung gewährten die KPMG AG und die Sparkassen der Region.

Prof. Georg Unland, sächsischer Staatsminister der Finanzen, sieht viel Wachstumspotenzial bei den Mittelstandsfirmen. Das betonte der Minister in seiner Festrede zur Wachstumspreisverleihung. Der Finanzexperte strebt für Sachsen bis 2020 eine deutliche Erhöhung der Einnahmen an. Zurzeit liegen die Transferleistungen immer noch bei 45 Prozent. Sein Ziel ist es, dass 80 Prozent der Einnahmen aus Steuerrückflüssen gedeckt werden. Dazu bedarf es eines stetigen Wachstumskurses der Unternehmen. Deshalb begrüßte Georg Unland auch den Wachstumspreis als eine Möglichkeit, Vorbilder und erfolgreiche Firmen ins Rampenlicht zu rücken. Denn seiner Meinung nach können viele der kleinen Mittelständler in den nächsten zehn Jahren zu mittelständischen Konzernen heranwachsen. ■

Mehr zu den Wachstumspreisträgern lesen Sie bitte ab Seite 6.





Dr. Stephan Kieselstein und Carola Olbricht

Kieselstein GmbH

Firmengruppe in acht Jahren aufgebaut

Das Unternehmen Kieselstein GmbH Chemnitz ist auf Draht. Es setzt nicht nur auf die Herstellung und Verarbeitung des biegsamen und vielseitigen Werkstoffes, sondern entwickelt und produziert auch Anlagen zum Drahtziehen und Ziehschalen. Die Chemnitzer sind als Anbieter von Ziehschälanlagen Weltmarktführer. Und damit nicht genug. Weltneuheiten sind auch die Drahtziehmaschine mit integrierter Ziehschälleinrichtung und die Hochgeschwindigkeits-Ziehschälanlage, die rund um den Globus Abnehmer finden. So stieg der Exportanteil in den letzten drei Geschäftsjahren auf 40 Prozent. Der Umsatz wurde von 2006 bis 2009 verdoppelt. In der Kieselstein Group sind 50 Mitarbeiter beschäftigt, von denen sich drei in der Ausbildung befinden. Das Geschäftsjahr 2009 konnte mit einem Gesamt-

umsatz von sechs Millionen Euro abgeschlossen werden.

Die Chemnitzer bleiben auch weiterhin auf Draht: Die neuesten Entwicklungen sind eine Gewebeschnidmaschine und der Leichtbauwerkstoff strucwire® aus 3-D-Drahtstrukturen – selbstverständlich wiederum Weltneuheiten.

Die Kieselstein GmbH nahm den Medienpreis des Sachsen Fernsehens und des Kabel Journals Beierfeld von Carola Olbricht entgegen. ■